



# Florian Ostholstein



MITTEILUNGSBLATT DER OSTHOLSTEINISCHEN J U G E N D FEUERWEHREN

26. Jahrgang 2010-02 ■ 01. April 2010

## Inhalt dieser Ausgabe:

- S.1 JGL- Grundlehrgang
- S.2 Kreisjugendfeuerweherversammlung
- S.3 Was macht eigentlich der KJF-Ausschuß?
- S.5 Gemeinsam Günstig!
- S.6 JF Stockelsdorf zeigt gute Arbeit
- S.6 Impressum

## Termine ...

+ + + + + + +

- 19. April 2010**  
Dienstversammlung für Jugendwarte und Jugendgruppenleiter  
\*\*\*Fällt aus\*\*\*
- 20. April 2010**  
Fortbildung „Wettbewerbe für Jugendwarte, Jugendgruppenleiter & Bewerber“
- 24. April 2010**  
Abnahme Jugendflamme Stufe 2 und 3 in Kasseedorf
- 08. Mai 2010**  
Kreisausscheidung Bundeswettbewerb in Scharbeutz

## JGL - Grundlehrgang in Scharbeutz ein Erfolg

Vom 12 - 14.3.10 fand in der Jugendherberge in Scharbeutz ein Grundlehrgang für Jugendgruppenleiter statt. Am Freitag um 17:15 Uhr trafen sich die Jugendfeuerwehren in der Eingangshalle der Herberge. In Ausgehuniform eingekleidet wurde ein Foto von der gesamten Gruppe geschossen. Kurz danach fand die erste Unterrichtsstunde statt. Die Jugendfeuerwehren behandelten als erstes Thema die Aufgaben des Jugendausschusses, diese Stunde wurde von Till Rosburg geleitet. Am Samstag der 13.3. wurde um 9:00 Uhr die zweite Stunde des Lehrganges gehalten. Vorerst wurde die 32 köpfige Gruppe in zwei geteilt. Der eine Teil befasste sich mit der Thematik „Spiel“ unter Aufsicht des stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartes Christoph Dornheim und der andere Teil der Gruppe befasste sich mit einem Rollenspiel, in dem nur mit Briefen kommuniziert werden durfte, wodurch ein lustiges Kommunikationsproblem entstand. Nach ca. einer Stunde wurden die Gruppen getauscht. Nach diesem Austausch erfolgte später wieder ein Zusammenschluss der Gruppen, wobei das Rollenspiel aufgelöst wurde. Nachdem es Mittagessen gab, wurde mit der Thematik „Führen einer Versammlung“ weitergemacht, die von Alexander Wengelewski erläutert wurde. Nach dieser relativ langweiligen Stunde wurde Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Patrick Nieland thematisiert. Am Sonntag wurde noch vor der Abreise um 15:00 Uhr das Thema Rechtsgrundlagen vom Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge erläutert. Nach dieser Aussprache bekamen die Jugendlichen ihre Lehrgangsbescheinigung ausgehändigt und ihre Wege trennten sich.



Nach diesem Austausch erfolgte später wieder ein Zusammenschluss der Gruppen, wobei das Rollenspiel aufgelöst wurde. Nachdem es Mittagessen gab, wurde mit der Thematik „Führen einer Versammlung“ weitergemacht, die von Alexander Wengelewski erläutert wurde. Nach dieser relativ langweiligen Stunde wurde Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Patrick Nieland thematisiert. Am Sonntag wurde noch vor der Abreise um 15:00 Uhr das Thema Rechtsgrundlagen vom Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge erläutert. Nach dieser Aussprache bekamen die Jugendlichen ihre Lehrgangsbescheinigung ausgehändigt und ihre Wege trennten sich.

Von Michel, Patrick, Lucas, Christian & Ferenc (Lehrgangsteilnehmer)



## Neue Mitglieder im Kreisjugendfeuerwehrausschuss

**Lensahn** ■ Der Ersatztermin stand fest und so trafen sich der Kreisjugendausschuss, Jugendwarte, Jugendgruppenleiter und einige Gäste zur Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr am 04. März 2010.

Wenn man das Jahr kurz zusammen fassen würde, dann wäre wohl durchwachsen das richtige Wort. Denn es gab gute und schlechte Seiten im Jahr 2009 für die Kreisjugendfeuerwehr, obwohl doch die guten Seiten überwiegen. 22.641 Stunden Jugendarbeit wurden von den Jugendfeuerwehren im Kreis zusammen geleistet und die Jugenderholungsmaßnahmen waren mit 525 Tagen doppelt so hoch wie im Jahr 2008, das lässt sich auch auf das gut besuchte Zeltlager von der KJF in Scharbeutz zurückführen. Allerdings gab es wie gesagt auch schlechte Seiten, denn die Jugendwehren im Kreis haben 52 Mitglieder weniger als im Vorjahr, dies scheint wohl eher eine Schwankung zu sein, aber einige Wehren sollten sich dennoch das Problem zu Herzen nehmen. Die kompletten Jahresberichte mit allen Zahlen und Fakten wurden an jede Jugendfeuerwehr mit der Dienstpost verteilt, sodass man dort alles ausführlich über das Berichtsjahr 2009 nachlesen kann.

Im Kreisjugendfeuerwehrausschuss gab es bei den Wahlen auch einige Veränderung. Lars Schäckermann, der die letzten sechs Jahre das Amt des stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartes bekleidete, stand aus privaten Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Lars erfüllte sein Amt hervorragend und war stets mit vollem Einsatz dabei, deswegen auch von hier noch mal vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und viel Erfolg für die Zukunft. Als Nachfolger wurde Alexander Wengelewski von den Delegierten gewählt. Alexander war in den letzten drei Jahren als Fachbereichsleiter für Ausbildung im Ausschuss tätig und brauchte jetzt selber einen Nachfolger. Dieser war mit Julian Ramm gefunden, der ihn schon vorher als Sachbearbeiter unterstützte. Des Weiteren wurden Patrick Nieland als Fachbereichsleiter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Marvin Hammer aus Neustadt und Sascha Mau aus Seretz zur Kreisjugendgruppenleitung gewählt.

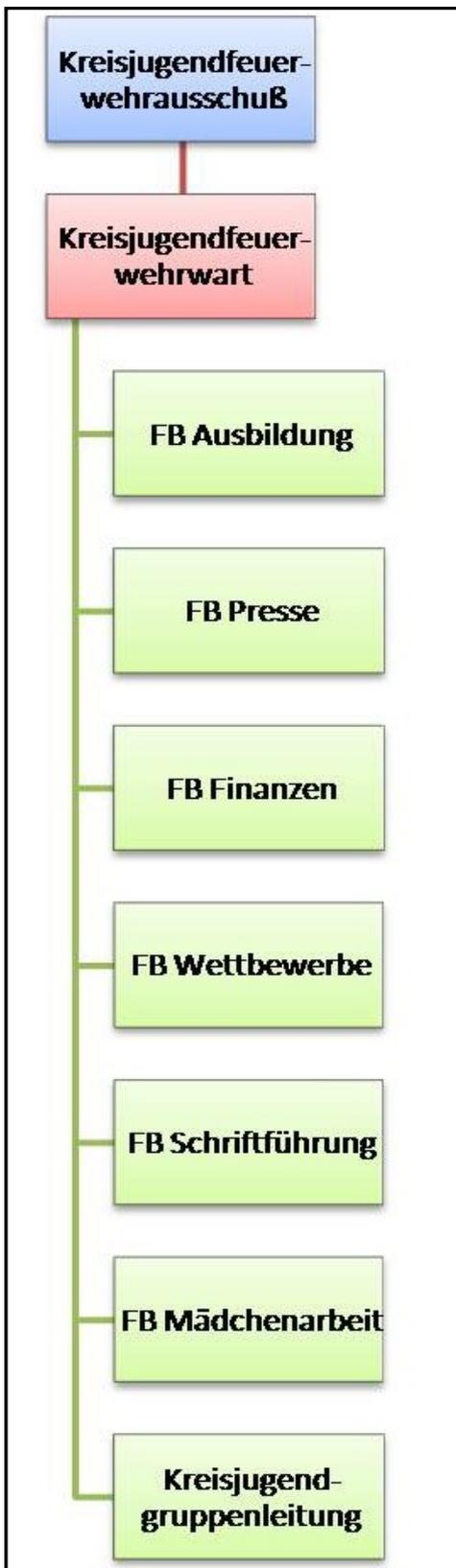
Im Rahmen seiner Grußworte beförderte Kreiswehrführer Ralf Thomsen Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge zum Hauptbrandmeister, und seinen Stellvertreter Christoph Dornheim zum Oberbrandmeister. Olaf Dreyer und Stefan Bollmann wurden für ihre 18-jährige Tätigkeit als Jugendwarte der Jugendfeuerwehr Rensefeld geehrt.

Das nächste geplante Wiedersehen am 19. April die Dienstversammlung der Jugendwarte und Jugendgruppenleiter fällt aus. Der Ersatztermin wird noch bekannt gegeben.

*Patrick Nieland*



## Was macht eigentlich der Kreisjugendfeuerwehrausschuß?



*In der Reihe über die Arbeit des Kreisjugendfeuerwehrausschusses berichtet heute Fachbereichsleiter für Ausbildung Julian Ramm.*

### Die Arbeit macht sich nicht von allein...

Die Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein besteht aus zwei Bereichen. Der eine Bereich seid ihr, die Jugendfeuerwehren, und der andere Bereich sind wir, der Kreisjugendfeuerwehrausschuß. Wir bestehen aus dem Kreisjugendfeuerwehrwart mit seinen Stellvertretern, sowie den einzelnen Fachbereichen. Für einen dieser Bereiche habt ihr mir euer Vertrauen geschenkt. Denn ich bin seit Anfang März als Fachbereichsleiter „Ausbildung“ für die Lehrgangsarbeit bei der Kreisjugendfeuerwehr zuständig. Zuvor habe ich schon drei Jahre als Sachbearbeiter mit meinem Vorgänger Alexander Wengelewski die Verwaltung des Lehrgangswesens übernommen. Meine ersten Schritte als Jugendfeuerwehrmitglied habe ich in Sereetz gemacht, bevor ich aufgrund eines Wohnortwechsels in die Jugendfeuerwehr Rensefeld eingetreten bin. Dort bin ich nach einiger Zeit als Kassenwart in den Jugendausschuß gewählt worden. Dieses Amt habe ich nach einem Jahr weitergegeben, da ich zum Jugendgruppenleiter gewählt wurde. Zusätzlich wurde ich 2005 zum Kreisjugendgruppenleiter gewählt und habe dieses Amt 2 Jahre inne gehabt. Mittlerweile bin ich in der Feuerwehr Rensefeld als Jugendfeuerwehrwart tätig, da mir die Jugendarbeit viel Spaß bringt.

Neben der Feuerwehr bin ich auch noch Berufstätig. Nachdem ich im vergangenen Jahr den Meister im Zimmererhandwerk gemacht habe und zurzeit auf meine Prüfungsergebnisse warte, arbeite ich jetzt bei einem verhältnismäßig großen Zimmereibetrieb in der Gemeinde Ahrensböck.

Der Fachbereich Ausbildung ist ein sehr Arbeitsreicher Teil in der Jugendarbeit. Es ist auch kaum möglich diesen Fachbereich als Berufstätige Person alleine zu führen, daher habe ich mir Till Rosburg aus Siblin bei Ahrensböck zur Hilfe geholt, mit dem ich ab sofort den Fachbereich zusammen führe. Till hat mit seinen jungen 19 Jahren schon 9 Jahre Feuerwehr auf dem Buckel. 2008 hat er eine Ausbildung zum Zimmerer begonnen, nachdem er den Realschulabschluss erworben hat. In der Jugendfeuerwehr hat er Posten wie Kassenführer und Jugendgruppenleiter ausgeübt und ist jetzt bei der Jugendfeuerwehr Ahrensböck als Betreuer tätig.

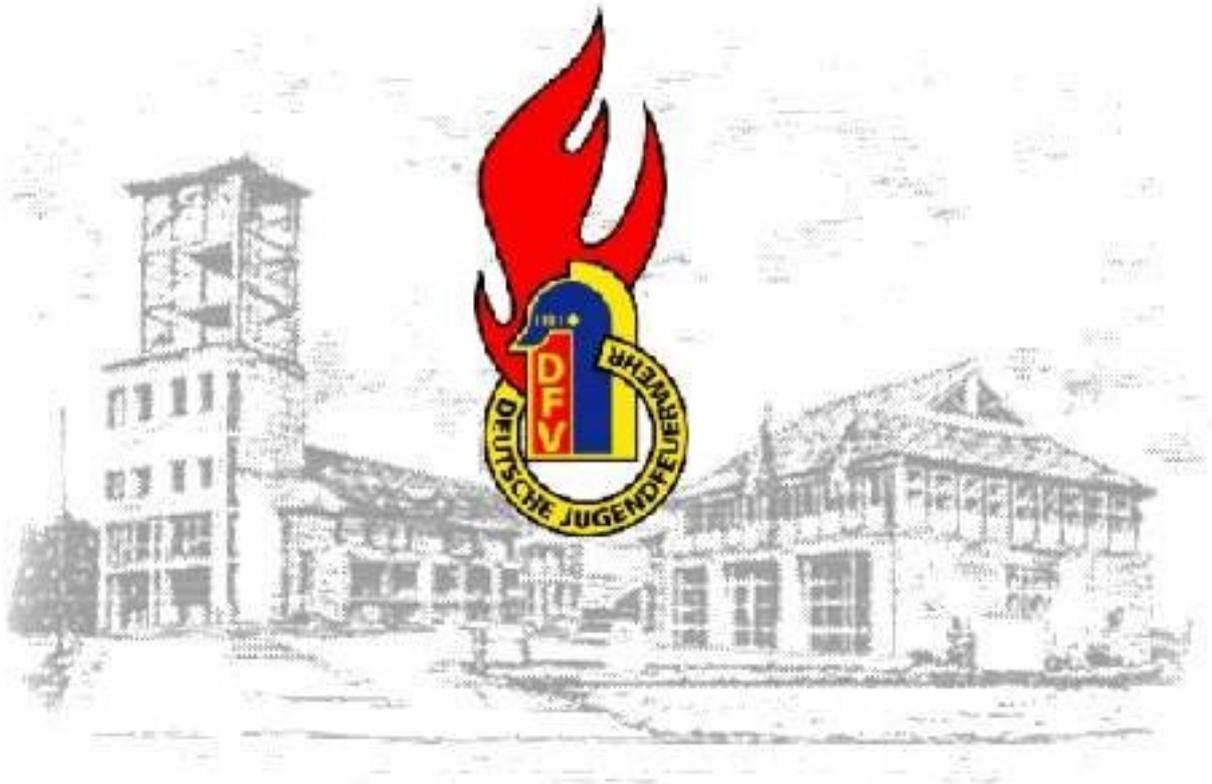
*...weiter auf der nächsten Seite!*

## Was macht eigentlich der Kreisjugendfeuerwehrausschuss?

### Fortsetzung von Seite 3:

Gemeinsam haben wir vergangenen Monat schon den Jugendgruppenleiter-Grundlehrgang in Scharbeutz erfolgreich durchgeführt. Für den Rest des Jahres haben wir uns einiges vorgenommen. Am 20. April wird die Fortbildung Wettbewerbe/Leistungsnachweise stattfinden, bei der unser Fachbereichsleiter Wettbewerbe, Sebastian Papke die Teilnehmer über eventuelle aktuelle Änderungen aufklärt und sämtliche Fragen zum Thema Wettbewerbe beantwortet. Einen Monat später werden wir mit den Teilnehmern des Seminars „Grenzen erfahren“ durch den Hochseilgarten auf dem Hof „Radlandsichten“ bei Bad Malente klettern. Um den „Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen“ kümmern wird sich im September gekümmert. Dicht gefolgt von der Jugendgruppenleiter-Fortbildung Anfang Oktober, wo die Kenntnisse aus dem Grundlehrgang aufgefrischt werden und weitere Themen unter aktuellen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Und auch die Jugendfeuerwehrwarte und ihre Helfer sollen bei uns nicht zu kurz kommen, deshalb bieten wir Ende Oktober eine Fortbildung „Jugendfeuerwehrwarte“ an. Dieser Lehrgang wird für die Verlängerung der Jugendleitercard benötigt. Es werden für die Jugendarbeit wichtige Themen von fachlich versierten Dozenten übermittelt. Das Highlight für viele stellt das Fahrsicherheitstraining für Löschfahrzeuge dar. Den Fahrern der großen Fahrzeuge wird der Umgang mit den Autos in Gefahrensituationen gezeigt, damit sie die Jugendlichen, aber auch die Einsatzkräfte sicher von einem zum anderen Ort bringen.

*Julian Ramm*



## Gemeinsam günstig - Neues Werbematerial für alle Feuerwehren

Dass zusammen alles bei der Feuerwehr besser klappt, ist im Grund das Erfolgsrezept unseres einzigartigen ehrenamtlichen Engagements seit über 100 Jahren. Seit gut fünf Jahren verfolgen wir zusammen mit den aktiven Wehren die Schaffung eines einheitlichen Bildes in der Öffentlichkeit. Es geht eben nicht nur um die roten Autos und die gleiche Einsatzkleidung! Im steigenden und konkurrierenden Wettbewerb mit allen Werbebotschaften, die jeden Tag auf alle Menschen einwirken, müssen die Freiwilligen Feuerwehren zeitgemäß mithalten können und besonders Antworten auf die Fragen der nächsten Feuerwehr-Generation bieten. Dass dies auch effizient ist, weil nicht jede Wehr "irgendwas" neu erfinden und gestalten muss, erklärt sich jedem praktisch denkenden Feuerwehrangehörigem schon fast von selbst. Nur wenn wir landesweit mit geschlossenen Reihen unsere Aufgaben und Wünsche zeitgemäß kommunizieren, dann werden wir noch mehr als bisher den spürbaren Erfolg unserer Arbeit feststellen. Als Beispiel seien die seit mehreren Jahren fest etablierten "Mitmachtage" auf der NORLA in Rendsburg genannt. Hier haben wir über 1000 Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein mit der Freiwilligen Feuerwehrarbeit erstmalig vertraut gemacht. Viele Feuerwehren im Lande haben das Konzept inzwischen selbst ausprobiert und auch Erfolge erzielt. Steigerungen der Mitgliederzahlen aus einigen Kreisen zeigen die Wirkung unserer Arbeit in Verbindung mit vielen Aktionen vor Ort. Denn es ist die Summe aller Aktionen auf allen Ebenen, die letztlich den Erfolg bringt. Um dieses noch weiter voranzutreiben, haben wir neue einheitliche Werbemittel entwickelt, die von jeder Feuerwehr bestellt werden können. Nun gilt es die neuen Werbematerialien zu ordern und somit auch für seine Wehr zeitgemäß und günstig gemeinsam zu werben!

Den Werbemittelkatalog finden ihr auf [www.shjf.de](http://www.shjf.de)



## Jugendfeuerwehr Stockelsdorf zeigt hervorragende Arbeit

**Stockelsdorf** ■ Am Dienstag den 02.03.2010 hat die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Stockelsdorf wieder zu ihrer Jahreshauptversammlung in das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Stockelsdorf eingeladen. Nachdem die Versammlung vom 2. Februar aufgrund der starken Schneefälle verschoben werden musste, trafen sich nun die Jugendfeuerwehrmitglieder, Eltern und viele weitere interessierte Gäste, um das Jahr 2009 noch mal Revue passieren zu lassen.

Es war eine bemerkenswerte Statistik, die der Jugendgruppenleiter Tobias Frank der Versammlung vorstellte. Denn er berichtete nicht nur von Zeltlagern in Scharbeutz und bei der befreundeten Jugendfeuerwehr in der polnischen Partnergemeinde Okonek sowie einem Ausflug zur Flughafenfeuerwehr Hamburg, sondern auch von vielen erfolgreich absolvierten Leistungsprüfungen. So erhielten z.B. 25 Kameraden verschiedene Stufen der Jugendflamme. Hierbei handelt es sich um eine Leistungsprüfung, wo die Kenntnisse in Feuerwehrtechnischen Aufgaben und in Erster Hilfe. Aber auch sportlich waren die Jugendlichen aktiv und qualifizierten sich sogar für das Landesvolleyballturnier der Jugendfeuerwehren, wo sie den sechsten Platz erreichten und auch den Fairnesspokal mit nach Hause nahmen.

Neben allen Aktivitäten sieht auch die Mitgliederstatistik sehr gut aus, so kommen jeden Dienstag 47 Mädchen und Jungen zum Dienst, womit die Gemeinde Stockelsdorf eine der größten Jugendfeuerwehren im Kreis Ostholstein hat. Dass die gute Jugendarbeit den Einsatzabteilungen der Feuerwehren zu Gute kommt, zeigte sich auch am diesem Abend wieder. So haben die vier Kameraden Tobias Frank, Maria Hagel, Fabian Ellwart und Kjeld Petri ihren Dienst in der Jugendfeuerwehr aufgrund ihres Alters beendet und sind in den aktiven Dienst übergetreten. Alle vier wurden zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau befördert und erhielten vom Jugendwart Christoph Dornheim neben einem persönlichen Abschiedsgruß auch das Traditionsabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr als Erinnerung an die schöne Zeit überreicht.



*Der neue Jugendfeuerwehrausschuss*

Da die Älteren, die die Jugendfeuerwehr in den vergangenen Jahren leiteten, nun nicht mehr zur Verfügung standen, musste auch ein neuer Jugendausschuss gewählt werden. Die Kameraden wählten Ference Scheel zum Jugendgruppenleiter und Samet Savac zu seinem Stellvertreter. Die beiden werden außerdem noch

von Maximilian Brandes, Lukas Fischer (beide Gruppenführer), Thore Dabels (Schriftführer) und Tim-Sverre Quandt (Kassenführer) unterstützt.

Die Überraschung des Abends kam allerdings erst kurz vor Schluss. Nachdem in der Versammlung verkündet wurde, dass der Jugendfeuerwehr die Einnahmen für die Verteilung der Wertstoffsäcke zukünftig fehlen werden, da diese Aufgabe vom Zweckverband Ostholstein an die Deutsche Post abgegeben wurde, versprach Michael Golbov von der Firma SolarSales ORG limited und Vater eines Jugendfeuerwehrmitgliedes, die fehlenden Einnahmen mit einer Spende in Höhe von rund 1800 € aufzufangen. Die Jugendfeuerwehr und die Bürgermeisterin freuten sich sehr über den spontanen Entschluss von Herrn Golbov. Somit können die jungen Blauröcke auch weiterhin fleißig ihren Aktivitäten nachgehen.

*Patrick Nieland*

### IMPRESSUM

#### **Herausgeber:**

Jugendfeuerwehren  
des Kreises Ostholstein,  
Zum Walkerbach 9  
23738 Lensahn

#### **Verantwortlich:**

Patrick Nieland  
Albert-Schweitzer-Str. 50  
23611 Bad Schwartau  
E-Mail: FBL.Presse@kjf-oh.de  
Tel. 0160 - 97 33 23 68